

No. 698. 1386. 10. Aug.

*Markgraf Wilhelm I. stiftet den Altar des k. Georg u. s. w. mit einer Vicarie in der Domkirche und eignet derselben unter Beifügung mehrerer specieller Vorschriften 18 Schock Gr. von der landesherrlichen Jahrrente in Grossenhain.*

In gotis namen amen. Sint wir Wilhelm von den gnadin gotis margrafe czu Missen h̄ off erdin czu f̄rstlichir gewalt gegeben vnd von gothe begnadit sint, so ist ouch wol redelich vnd erkennen vns ouch das wol not syn, das wir vns ȳ nicht alleyne genczlich czu dysen czitlichin vnd vorgenglichen dingen gebin vnd zo do methe bekennen, do methe wir das ewige lon, das ein yclich cristen mensche beythende vnd warthende ist, vorsūmin möchten, sundyrn vlissichlich dor noch sten vnd gedenken wi wir gothe sulchir werde, dy her an vns geleyt hot, gedanken vnd syn lob also czubreytende vnd meren vnd zcu sterken, das do von noch desyr czit von gothe tröstlichin wedirstatunge vnd lon wirdeclichin enphaen mögen. Do von wir Wilhelm von gotis gnaden margrafe czu Missene, in dem Östirlande vnd czu Landisberg bekennen offintlich in desim briffe vor vns vnd vnsir erbin vnde allin vnsirn nachkömenden margrafen czu Missene allin den, dy en sehen h̄ören adir lesen, das wir gothe, siner liben m̄tir Marien der reynen iuncfrawen vnd allin gotis heylegen czu löbe vnd czu eren, vnsirr eldern, vnsir vnd allir vnsir nochkomen zelen czu selekeit vnd czu troste, eyne vicarye vnd altir von n̄ens off deme n̄en gewelbe in deme thume zcu Missen gestiftit vnd gebuet han, der altir gewyēt ist in der ere der heylgen senthe Jörgen, senthe Mauricii vnd syner gesellschaft, vnd senthe Gangolfs der heylgen merterer vnd der heylgen aposteln senthe Philippi vnd Jacobi vnd der heylgen iuncfrawen senthe Dorothean. Czu der selbin vicaryen vnd altir wir ouch geeygint vnd gegeben han achezen schok grosschin ierlichir ḡlde Fribirger m̄ncze vnsirr rechten iarrenthe an vnsirr stat vnd burgern czu deme Hayne öbir Elbe gelegin, dy dy ḡlde deme cappellan, dem wir dy vicarye vnd altir gelegin han vnd allin sinen nochkomen jerlich vnd ewichlich reychin vnd gebin sullen, n̄n schok off Walpurgis vnd n̄ne off Michaelis ane wedirsprache vnd allis hindirnis. Der selbe vnsir cappellan der den altir hat vnd alle syne nochkomen sullen besteln vnd vorsten, das man off vnsir lyben vrawen obunde wurze wye, off vnsir vrawen obunde lecher, off vnsir vrawen obunde als sy enphangin wart, of vnsir vrawen obunde lichtewye, vnd off vnsir vrawen obunde Clibe, off iczlichin obund, vnsirr eldern vnd vnsir gedechnisse in deme chore zcu Missene mit eynir selemesse vnd vor of dem obunde mit eynir langen vigilien erberlich gesungen begee, vnd ouch ein sydin tuch, der wir czwey do czu gegeben habin, breythen vnd vyer kerczin von acht phunden wachsis do by steckin sal, vnd das gelūthe mit den glockenern bestellin, das das ouch ordinlich gehaldin werde dy messen vnd ouch czu vigilien. Dy thumhern vnd dy vicaryen, dy denne keinwertig sint, sullen selbir vlisechlich czu chore gen vnd syn. Der selbe vnsir cappellan vnd alle syne nochkomen sullin an allis sūmenis wedirsprache adir helferede von der egenanten ḡlde, dy wir czu deme